



B E K B | B C B E

Geschäftsbericht 2010

Lösungen





B E K B

| B C B E

Jahresbericht und Jahresrechnung 2010

**Bericht des Verwaltungsrates
an die Generalversammlung
der Aktionärinnen und Aktionäre
über das Geschäftsjahr 2010**

Inhalt

BEKB | BCBE Jahresbericht und Jahresrechnung 2010

BEKB BCBE in Kürze	4	Corporate Governance	164
Kennzahlen	10	Grundsätze	164
Organe	12	Corporate Governance	165
Verwaltungsrat	13	Das wirtschaftliche Umfeld	186
Revisionsorgane	14	Wirtschaftliche Entwicklung	187
Geschäftsleitung	15	Geld- und Kapitalmarkt	206
Niederlassungen	20	Geschehen an den Börsen	210
Personelles	28	Banken im Espace Mittelland	213
Organigramm	30	Entwicklung der Zinssätze	216
Geschäftsverlauf und Jahresrechnung		Gesamtbank	221
Die Geschäftstätigkeit im Überblick	32	Nachhaltigkeitsbericht	221
Das Wichtigste zur Jahresrechnung	54	Qualitätsmanagement	228
Bericht der Revisionsstelle	72	Organisation und Niederlassungen	229
Bilanz	74	Bau und Liegenschaften	230
Erfolgsrechnung	76	Informatik	230
Antrag des Verwaltungsrates an die Generalversammlung	78	Kennzahlen im Mehrjahresvergleich	233
Mittelflussrechnung	79	Konsolidierung	236
Anhang zur Jahresrechnung	83	Konzernrechnung	237
Erläuterungen über die Geschäftstätigkeit	83	Bericht der Revisionsstelle	240
Grundsätze der Bilanzierung und Bewertung	97	Konzernbilanz	242
Informationen zur Jahresrechnung	107	Erfolgsrechnung Konzern	244
Inhaltsverzeichnis	107	Mittelflussrechnung Konzern	246
Informationen zur Jahresrechnung	108	Anhang zur Konzernrechnung	250
Entschädigungsbericht	146	Informationen zur Konzernrechnung	257
Netto erarbeitete Mittel (NEM)	150	Inhaltsverzeichnis	257
		Abkürzungen	293

Netto erarbeitete Mittel (NEM) über dem Zielbereich

Kerngeschäftsfelder weiter ausgebaut

Dividendenerhöhung beantragt

1. Langfristige Ausrichtung

Die BEKB | BCBE fokussiert ihre Tätigkeit auf zwei Kerngeschäftsfelder, nämlich einerseits auf das Geschäft mit Privaten und Firmenkunden, insbesondere mit KMU, und andererseits auf die Vermögensberatung. Die Geschäftspolitik verfolgt eine solide Bilanzstruktur mit starker Eigenmittelausstattung und guter Refinanzierung sowie eine starke Ertragskraft. Dies hat sich im Geschäftsjahr 2010 erneut bewährt. Die netto erarbeiteten Mittel (NEM) stiegen im Berichtsjahr um 118,0 Mio. Franken. Die BEKB | BCBE hat eine langfristig gültige finanzielle Zielsetzung: Sie will über eine Zeitspanne von zehn Jahren einen Free-Cash-Flow (netto erarbeitete Mittel, NEM) von 1 Mrd. Franken erarbeiten, entsprechend ihrem Zieleigenkapital. In den Jahren 2003 bis 2010 wurden kumuliert netto erarbeitete Mittel von 1030 Mio. Franken geschaffen. Damit liegt der erreichte Mehrwert nach acht Jahren über dem angestrebten Zielpfad. Eine Nachhaltigkeitsprämie wird an alle Mitarbeitenden nach zehn Jahren ausbezahlt, wenn ein Free-Cash-Flow von mindestens 500 Mio. Franken erreicht wird; die Prämie ist ein Element des langfristigen und limitierten Entschädigungsmodells.

2. Starke Ertragskraft

Im Geschäftsjahr 2010 hat die BEKB | BCBE erneut ein gutes Ergebnis erwirtschaftet. Der **Jahresgewinn vor Steuern** konnte zum achtzehnten aufeinander folgenden Mal gesteigert werden. Er stieg um 2,9 Prozent auf 159,9 Mio. Franken. Der Generalversammlung wird die vierzehnte Erhöhung der Dividende in Folge, von 4.80 Franken auf 5.10 Franken je Aktie, beantragt. Der Erfolg aus dem **Zinsengeschäft** erhöhte sich im Geschäftsjahr 2010 um 2,8 Prozent auf 358,2 Mio. Franken. Die Spargelder der Kundinnen und Kunden wurden auch im Berichtsjahr zu attraktiven Sätzen verzinst. Der **Kommissionsertrag** aus der Vermögensberatung übertraf mit 85,0 Mio. Franken das Vorjahresergebnis um 8,3 Prozent. Der Erfolg aus dem gemäss Ausrichtung der Bank auf tiefem Niveau gehaltenen **Handelsgeschäft** lag mit 22,7 Mio. Franken um 2,8 Mio. Franken unter dem Vorjahr.

Der Personalbestand an der Verkaufsfrent im Niederlassungsnetz wurde gezielt ausgebaut. Weiter wurden die Marketingaktivitäten verstärkt. Eine IT-Plattform der neusten Generation wurde eingeführt. Insgesamt stieg dadurch der Geschäftsauf-

wand um 4,3 Prozent. Das Verhältnis des Geschäftsaufwandes zum Betriebsertrag lag leicht unterhalb des Zielbereiches von 50 bis 55 Prozent.

3. Förderung von KMU und Neunternehmen

Im Kreditgeschäft wurden insbesondere kleinere und mittlere Engagements bei Privaten sowie KMU im Espace Mittelland gefördert. Die **Kreditbeanspruchung** ohne Öffentlich-rechtliche Körperschaften (OeRK) erhöhte sich auf 16,6 Mrd. Franken. Die **Hypothekarforderungen** stiegen um 4,6 Prozent auf 15,6 Mrd. Franken. Mit einem Förderkonzept, das aus drei Säulen (Finanzierung von Neunternehmen und Wachstum, Finanzierung von Nachfolgeregelungen, Seed-Finanzierungen) besteht, werden innovative **KMU** und **Neunternehmen** unterstützt. Im Geschäftsjahr 2010 wurden im Rahmen der ersten und zweiten Säule des Förderkonzeptes 70 Vorhaben finanziert. Damit wurde die Schaffung beziehungsweise Weiterführung von 1000 Arbeitsplätzen unterstützt.

4. Solide Refinanzierung

Die BEKB | BCBE verfügt über eine **gesunde Finanzierungsstruktur**. Die **Kundengelder** im engeren Sinne (Spareinlagen, Kassenobligationen und übrige Verpflichtungen gegenüber Kunden) stiegen um 0,3 Mrd. auf 19,6 Mrd. Franken und übertreffen die Kundenausleihungen. Die Spareinlagen machten Ende 2010 über 75 Prozent der Kundengelder im engeren Sinne aus. Die Liquiditätshaltung der Kundinnen und Kunden bleibt weiterhin hoch. Die Bilanzsumme erreichte 24,3 Mrd. Franken und lag um 1,2 Prozent über dem Wert zu Jahresbeginn.

5. Ausgebaute Vermögensberatung

Die Anzahl der Wertschriftendepots der Kundschaft erhöhte sich weiter um 3,3 Prozent auf 101 146. Die **betreuten Vermögenswerte** von Kundinnen und Kunden nahmen um 0,2 Mrd. auf 20,5 Mrd. Franken zu. Der Bestand an Fondsprodukten stieg um 0,2 Mrd. auf 4,3 Mrd. Franken. Die betreuten Depotwerte mit umfassenden Vermögensverwaltungsmandaten erhöhten sich auf 4,5 Mrd. Franken.

6. Erfolgreiche Cyberbank

Die Cyberbank der BEKB | BCBE hat ihre Marktstellung weiter gestärkt und einen positiven Deckungsbeitrag erarbeitet. Sie bietet den Kundinnen und Kunden mit **trade-net.ch** die Möglichkeit, selber an der Börse online zu handeln. Mit **money-net.ch** steht eine innovative Lösung für die Budgetplanung zur Verfügung. Die

Privatdarlehen werden durch die Cyberbank für die gesamte BEKB | BCBE vertrieben. Die Darlehensnehmer sind in Bezug auf die Ratenzahlungen automatisch gegen Arbeitslosigkeit, Arbeitsunfähigkeit und Todesfall abgesichert. Das für *Die Mobiliar* entwickelte und seit 2005 angebotene Familienpaket **family-net.ch** wird zurzeit an 34 Standorten in ausgewählten Agenturen der Mobiliar in der Schweiz vertrieben.

7. Starke Eigenmittelausstattung – vernünftiges Renditeziel

Die BEKB | BCBE ordnet die gesetzlichen Eigenmittel nach betriebswirtschaftlichen Grundsätzen den Kategorien Ziel-Eigenkapital (1 Mrd. Franken), Reserven für allgemeine Bankrisiken (607 Mio. Franken) und Überschuss-Kapital (293 Mio. Franken) zu (Seiten 127 f.). Die Reserven für allgemeine Bankrisiken sind betriebsnotwendige Schwankungsreserven, die je nach Risikoverlauf geäufnet oder verwendet werden. Sie sind zweckgebunden und stellen deshalb aus betriebswirtschaftlicher Sicht kein Eigenkapital dar. Am Ende des Berichtsjahres belief sich das **Eigenkapital** (ohne Reserven für allgemeine Bankrisiken) auf 1293 Mio. Franken. Das gesetzliche Eigenmittelerfordernis wird deutlich übertroffen. Die BEKB | BCBE verfolgt eine Strategie mit einem vernünftigen Renditeziel (risikoloser Zins plus 2 bis 4 Prozent). Die Eigenmittelquote (inklusive Reserven für allgemeine Bankrisiken) gemessen an der gesamten Bilanzsumme beträgt 7,7 Prozent (Kernkapitalquote 18,0 Prozent), inklusive Wertberichtigungen und Rückstellungen erreichte die risikotragende Substanz über 10 Prozent der Bilanzsumme.

8. Breite Verankerung im Aktionariat – bedeutender finanzieller Beitrag an den Kanton

Gemäss Beschluss der Generalversammlung vom 18. Mai 2010 wurde die Dividende der BEKB | BCBE zum dreizehnten aufeinander folgenden Mal erhöht. Seit dem positiven Volksentscheid zur Rechtsformumwandlung der BEKB | BCBE im November 1997 hat sich der Kurs der Namenaktie mehr als verdreifacht. Mit 63 000 Aktionärinnen und Aktionären gehört die BEKB | BCBE in Bezug auf die Breite des Aktionariats zu den ersten 10 schweizerischen Gesellschaften. Rund 50 Prozent der Aktien sind breit im Publikum platziert. Der Kanton konnte seit der Rechtsformumwandlung der BEKB | BCBE in eine Aktiengesellschaft im Jahre 1998 insgesamt über 1,5 Mrd. Franken als **finanziellen Beitrag der Bank** (Dotations- beziehungsweise Aktienkapitalrückzahlung, Platzierung von Aktien, Bezugsrechtsentschädigung, Staatsgarantieabgeltung, Dividende und Steuern) verbuchen.

An Dividenden, Steuern und Staatsgarantieentschädigung flossen der öffentlichen Hand im 2010 63,2 Mio. Franken zu.

9. BEKB | BCBE als Ausbildungsbank

Die BEKB | BCBE bildet rund einen Viertel aller Lernenden in der Bankbranche im Kanton Bern aus. Im 2010 haben 31 Lernende ihre Grundausbildung bei der BEKB | BCBE erfolgreich abgeschlossen. Der Notendurchschnitt in der Branchenkunde lag wie in den vergangenen Jahren über dem schweizerischen Mittel. Neben der klassischen Lehre bietet die BEKB | BCBE Mittelschülerinnen und Mittelschülern nach der Matura einen 18 Monate dauernden, von der Schweizerischen Bankiervereinigung zertifizierten Lehrgang für den Einstieg in die Banklaufbahn an.

Auch ausserhalb des Unternehmens betätigt sich die BEKB | BCBE als Ausbildungsbank. Zu diesem gesellschaftlichen Engagement gehört die Stiftung «Sommerakademie im Zentrum Paul Klee». Deren Angebot richtet sich an hoch qualifizierte Künstlerinnen und Künstler, die sich in einer zehntägigen Meisterklasse weiterbilden wollen. Für die fünfte Akademie, die im August 2010 durchgeführt worden ist, hat eine Jury aus 56 Bewerberinnen und Bewerbern zwölf Künstlerinnen und Künstler aus neun Ländern ausgewählt. Im Rahmen der Sommerakademie steht auch ein Bildungsangebot zur Verfügung, das sich an breite Bevölkerungskreise richtet. Als Bank für KMU und Neuunternehmen unterstützt die BEKB | BCBE die Organisation Young Enterprise Switzerland (YES), die Mittelschülern die Möglichkeit verschafft, eine eigene Unternehmung zu gründen, zu führen und Produkte auf den Markt zu bringen.

10. Nachhaltigkeit in der Geschäftspolitik

Die BEKB | BCBE engagiert sich im Rahmen ihrer unternehmerischen Verantwortung für eine nachhaltige Entwicklung. In einem Nachhaltigkeitsleitbild sind für die Jahre 2008 bis 2011 Zielsetzungen bezüglich Produkten und Dienstleistungen, der Betriebsökologie sowie der sozialen Verantwortung der Bank gegenüber den Mitarbeitenden und der Gesellschaft festgehalten. Das Umweltmanagementsystem ist nach der ISO-Norm 14001 zertifiziert. Die BEKB | BCBE hat sich die CO₂-Neutralität im eigenen Wirtschafts- und Lebensraum als betriebsökologisches Ziel gesetzt. Das unternehmerische Denken und Handeln der Mitarbeitenden wird durch eine weitgehende Delegation und Mitwirkung gefördert.

Mit dem Ziel einer langfristigen Sicherung der IT-Plattform IBIS3G®, des Standortes Bern-Liebefeld und von attraktiven Arbeitsplätzen wurde die Kooperation mit Hewlett-Packard (HP) in einem Rahmenabkommen realisiert. Seit dem 1. Mai betreibt HP das Banking Service Center Bern (BSC HP). Das BSC erbringt die wesentlichen IT-Dienstleistungen für die BEKB | BCBE. Die Produktionsgesellschaft Entris Operations AG, ein Gemeinschaftsunternehmen der RBA-Holding und der BEKB | BCBE, bietet ihren Kunden Verarbeitungsprozesse in den Bereichen Zahlungsverkehr und Wertschriftenverwaltung an.

Kennzahlen

in Mio. CHF

	31.12.2008	31.12.2009	31.12.2010
Bilanzsumme	22 730	24 036	24 335
Betreute Vermögenswerte (Depotwerte) ¹	18 731	20 291	20 474
Forderungen gegenüber Kunden (Kundenausleihungen)	16 021	16 565	17 971
Forderungen gegenüber Kunden ohne OeRK	14 993	15 865	16 553
davon Hypothekarforderungen	14 168	14 930	15 610
Kundengelder im engeren Sinne	17 786	19 276	19 622
davon in Spar- und Anlageform	12 771	14 325	15 275
Anleihen und Pfandbriefdarlehen	1 899	1 628	1 482
Rückstellungen für Ausfallrisiken auf Kundenforderungen	622	631	638
Reserven für allgemeine Bankrisiken	560	611	607
Aktienkapital	186	186	186
Eigenkapital	1 115	1 186	1 293 ²
BIZ Tier 1-Ratio nach Schweizer Standardansatz ³ (in Prozent)	17,1	17,2	18,0
Netto erarbeitete Mittel (NEM)	130,5	147,0	118,0
Internal rate of return (IRR) (in Prozent)	12,8	13,0	12,7
basierend auf einem Ziel-Eigenkapital von 1 Mrd. Franken ⁴			
	2008	2009	2010
Jahresgewinn vor Steuern	140,3	155,4	159,9
Jahresgewinn nach Steuern	112,7	118,0	124,4
Gewinnausschüttung (Dividende)	41,0	44,7	47,5 ⁵
Zuweisung an die Reserven	73,2	73,6	77,0 ⁵

¹ Analog RRV berechnet, vergleiche Seiten 140 f.

² Nach Gewinnverwendung gemäss Antrag des Verwaltungsrates an die Generalversammlung.

³ Anrechenbare Eigenmittel in Prozent der risikogewichteten Positionen zuzüglich der durch Multiplikation mit 12,5 in äquivalente Einheiten umgerechneten erforderlichen Eigenmittel für Marktrisiken, operationelle Risiken und für Positionen aus nicht abgewickelten Transaktionen.

⁴ Das Ziel-Eigenkapital stellt das für die Geschäftstätigkeit und -entwicklung benötigte Eigenkapital dar. Es entspricht rund 120% der gesetzlich erforderlichen Eigenmittel.

⁵ Gemäss Antrag des Verwaltungsrates an die Generalversammlung.

Kennzahlen (Fortsetzung)

	2008 in CHF	2009 in CHF	2010 in CHF
Kursentwicklung Namenaktie⁶			
(9 320 000 Namenaktien im Nominalwert von CHF 20.– ⁷)			
Jahresend	224,0	229,5	242,0
Jahreshöchst	244,0	238,5	242,8
Jahrestiefst	197,6	221,5	228,8
Dividende je Namenaktie	4,40	4,80	5,10 ⁵
	31.12.2008	31.12.2009	31.12.2010
Personalbestand	1 409	1 426	1 448
(inkl. Lernende sowie Aushilfen)			
Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter	1 172	1 193	1 199
(teilzeitbereinigt)			
Anzahl Niederlassungen	78	77	77
Mobile Bankstellen (Standorte)	15	16	17
Cyberbank BEKB BCBE net	1	1	1
Private Banking Solothurn	1	1	1
Leistungen an die öffentliche Hand (in Mio. CHF)			
Bundes-, Staats- und Gemeindesteuern	27,6	37,5	35,5
Abgeltung Staatsgarantie an den Kanton	2,9	3,2	3,2
Dividende an den Kanton	21,1	23,0	24,5 ⁵

⁶ Sämtliche Kurswerte sind adjustiert/SIX Swiss Exchange, Zürich.

⁷ Bis 4. August 2008 CHF 30.–.

Die in Erfolgsrechnung, Bilanz und Tabellen aufgeführten Beträge sind gerundet.
Das Total kann deshalb von der Summe der einzelnen Werte abweichen.

Mehrjahresvergleich (vergleiche Seiten 234 f.)